



Kavallo

Das Schweizer Pferdema­gazin | www.kavallo.ch



**Geraderichten versus
Längsbiegung**

**Neues Jahr, neue Pläne:
die Rössler-Bucket-List**

Soll ich mein Pferd versichern?

**Arbeiten an der Doppellonge
ohne Longensalat**

**Abenteuer eigene Zucht:
Experten plaudern aus dem
Nähkästchen**



14 **Die Bucket List**
Neues Jahr, neuer Start, neue Herausforderungen. Wage es!



7 **Gebisse und Hilfszügel**
Ein Thema mit Potenzial für emotionale Grabenkämpfe und festgefahrene Positionen.



26 **Abenteuer Zucht**
Ein eigenes Fohlen aus der geliebten Stute – der Traum von vielen Pferdebesitzerinnen und -besitzern. Experten verraten, was es zu bedenken und beachten gilt.

AKTUELL

- 6** **Schweizer Bericht für FEI**
Der ausführliche Bericht vom Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche COFICHEV dient als Grundlage für interne Kurse über Ethik und Wohlbefinden der Pferde des internationalen Verbandes FEI.
- 7** **Gebisse und Hilfszügel**
Ein interessanter Anlass, bei dem sachliche Diskussion und die kompetente Wissensvermittlung im Zentrum der Veranstaltung stand, um das Thema von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

AKTUELL

- 10** **Das Rottaler Pferd**
Es gibt nur noch weniger als 100 Tiere von dieser Rasse, die aus Niederbayern stammt. Ein vielseitiges, kräftiges und edles Warmblut, für dessen Überleben sich engagierte Züchter einsetzen.
- 14** **Die Bucket List – Teil 1**
Du willst etwas Schönes, Neues, Spannendes oder Abenteuerliches mit deinem Pferd erleben? «Kavallo» hat die ultimative Bucket List für Rösseler erstellt, mit unzähligen Ideen und Vorschlägen. Traut euch! Viel Spass!

BLICKPUNKT

- 22** **Pferd versichern?**
Heutzutage kann man quasi alles versichern – auch sein Pferd. Was gibt es für Möglichkeiten? Wann macht es Sinn? Wir sind dem Thema auf den Grund gegangen.
- 26** **Selber züchten**
Es gibt keine Garantie, und doch haben erfahrene Züchterinnen und Züchter einen gewissen Riecher, sich ein enormes Wissen angeeignet und auch vieles erlebt. Die eigene Stute decken zu lassen, sollte man sich trotzdem gut überlegen.

Titelbild:
Das weiche und warme Pferdemaul bringt Wärme im kalten Winter.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert
Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

46

Künstliche Intelligenz
Science-Fiction-Hirngespinnst oder doch vielversprechende Reitstall-Realität? Wir sind weitaus mehr mit KI konfrontiert, als uns bewusst ist.



52

Bewegung im Rücken
Das dritte Bewegungszentrum der Wirbelsäule – die Physiotherapeutin klärt auf.



58

Die Kunst der Doppellonge
Sicheres Arbeiten an der Doppellonge – ohne Leinensalat und Strickmuster.



BLICKPUNKT

40 Geraderichten
Vom inneren Schenkel an den äusseren Zügel – das Mantra des Reiters. Doch was bedeutet eigentlich Längsbiegung und was Geraderichten?

46 KI auf dem Vormarsch
Manchen ist es wohl kaum bewusst, aber Künstliche Intelligenz befindet sich auch in der Pferdebranche auf dem Vormarsch. Wir schauen genauer hin.

SZAP

25 Eine Rasse für Endurance
Das arabische Pferd mit seinen hervorragenden Qualitäten für lange Strecken in einem kleinen Porträt.

PRAXIS

52 Bewegliche Wirbel
In dieser Ausgabe geht es um das Bewegungszentrum lumbo-sacraler Übergang. Die Physiotherapeutin erklärt.

58 Doppellonge für alle
Die Arbeit mit der Doppellonge ist anspruchsvoll und kann den Longenführer vor grosse Herausforderungen stellen. Mit den richtigen Handgriffen und Hilfen wird sie für jeden erlernbar.

VERSCHIEDENES

68 Von Umschulung bis Ende
Interessante Konferenz zum Thema «Umschulung, Ruhestand und Lebensabend von Pferden».

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 21 Humor/Glosse
- 24 PR Spezial
- 64 Veranstaltungsvorschauen
- 68 Veranstaltungsberichte
- 69 Agenda/Marktnotizen
- 70 Für Sie gesehen
- 71 Preisrätsel
- 72 TV-Tipps
- 74 Marktanzeigen
- 78 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 0628863395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 0628863366
kavallo@kromerprint.ch

Vom Longensalat zur Doppellonge

Mithilfe der Doppellongenarbeit lassen sich junge Pferde wunderbar auf das Reiten oder Fahren vorbereiten. Aber auch für alle anderen Pferde jeglicher Rassen und Verwendungszwecke, unabhängig von Alter und Ausbildungsstand, bietet die Doppellongenarbeit viele Möglichkeiten.

Von **Sabrina Möller** mit freundlicher Genehmigung des **Cadmos Verlags**

Als ich meine Ausbildung zur «Biomechanisch korrekt Reiten 1»-Trainerin bei Angela Lohmann machte, begegneten mir bei der Bitte um eine Erklärung für meine Fragen zum richtigen Training erstmals diese Worte: «Es kommt darauf an!»

Ist man auf der Suche nach dem «einen richtigen Weg», sorgt dieser Satz für Frustration. Doch im Laufe dieser Ausbildung hörte ich ihn immer wieder. Und auch bei meiner nächsten Ausbildung zur Meistertrainerin bei Christine Hlauscheck begegnete er mir erneut: «Es kommt darauf an!» Diese vier Worte verfolgten mich von da an und nervten mich so wahn-sinnig, dass ich es kaum ertragen konnte. Inzwischen bin ich den Menschen, die diese Worte aussprachen, unglaublich dankbar, dass sie mir kein einfaches Schema F boten, das angeblich auf jedes Pferd zu übertragen sei. Ich habe viel über diese vier Worte nachgedacht und werde das wahrscheinlich auch zukünftig noch

tun. Ich begann, die Bedeutung dieses Satzes zu verstehen, und habe mich in der Zwischenzeit schon häufig selbst dabei erwischt, ihn zu benutzen, wenn ich jemandem etwas erklären möchte. Auch für das Thema der Doppellongenarbeit haben diese Worte grosse Bedeutung. Sie finden Anwendung bei der Frage nach der Auswahl von Ausrüstung, nach den Grundvoraussetzungen und auch in Bezug auf das Training des Pferdes mit der Doppellonge.

Wie beginnen Sie die Doppellongenarbeit mit einem Pferd?

«Es kommt darauf an!»

Ist das Pferd noch annähernd roh? Ist es bereits longiert oder reiterlich schon weit ausgebildet? Ist es ein Korrekturpferd? Hat es körperliche Schwierigkeiten?

Sollten Sie am Kappzaum oder am Gebiss longieren?

«Es kommt darauf an!»

Kennt das Pferd bereits ein Gebiss? Hat es Probleme mit dem Gebiss? Ist dem Pferd der Kappzaum angenehmer oder das Gebiss?

Wie soll die Doppellonge beschaffen sein?

«Es kommt darauf an!»

Wie gross sind Ihre Hände? Was liegt Ihnen besser in der Hand? Wie gross ist das Pferd? Wie gross ist der Platz, auf dem longiert wird? Soll mit grossem oder eher kleinem Abstand longiert werden?

Welche Übungen können Sie Ihrem Pferd verständlich vermitteln?

«Es kommt darauf an!»

Wie weit ist das Pferd ausgebildet? Zu welchen Lektionen ist das Pferd körperlich in der Lage? Welche Übungen kann der Longenführer dem Pferd verständlich vermitteln? Welche Lektionen sind für den aktuellen Ausbildungsstand, welche für den aktuellen körperlichen Zustand sinnvoll?

Das sind nur einige beispielhafte Fragen zum Thema Doppellongenarbeit, die aufkommen können. Die meisten Fragen, die sich beim Ausbilden eines Pferdes bzw. einer bestimmten Trainingsform stellen, müssen zunächst mit diesem Satz beantwortet werden, da jedes Pferd anders ist. Es gibt Unterschiede im Ausbildungsstand, im Ex-

terieur, im Lernverhalten, in der körperlichen und in der mentalen Verfassung des jeweiligen Pferdes. Auch beim Menschen gibt es grosse Unterschiede im Ausbildungsstand, in der Beherrschung der Hilfen und in der Fähigkeit, Dinge zu erfassen und umzusetzen. Deshalb ist die eine Lösung, die für das eine Pferd-Mensch-Paar passt, in den seltensten Fällen auch auf das nächste zu übertragen. Daher ist die Erkenntnis wichtig, dass Sie, bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen, einen ganzen Fragenkatalog zum Pferd und den gegebenen Voraussetzungen überdenken. Daraus können dann die nächsten Schritte in der Ausbildung oder für das gewünschte Trainingsziel abgeleitet und gegebenenfalls angepasst werden, sollte das Pferd nicht wie gewünscht reagieren. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass Sie das Pferd stets gut beobachten sowie die eigene Hilfegebung reflektieren und die Reaktionen des Pferdes auch richtig deuten können.

Welche Fähigkeiten sollten Mensch und Pferd mitbringen?

Es gibt grundsätzliche Voraussetzungen, die im Idealfall, bevor Sie mit der Arbeit an der Doppellonge beginnen können, erfüllt sein sollten. Dazu ge-

Aus dem Inhalt

- Was ist der Sinn und Zweck der Doppellongenarbeit und wann kann sie angewendet werden?
- Welche Ausrüstung wird benötigt?
- Welche Verschnallung der Doppellonge ist sinnvoll?
- Welche Hilfen stehen zur Verfügung und wie werden sie ausgeführt?
- Welche Voraussetzungen sind notwendig?
- Wie baut man das Training auf?
- Wie werden die Hufschlagfiguren und Lektionen ausgeführt?
- Wie können mögliche Probleme gelöst werden?

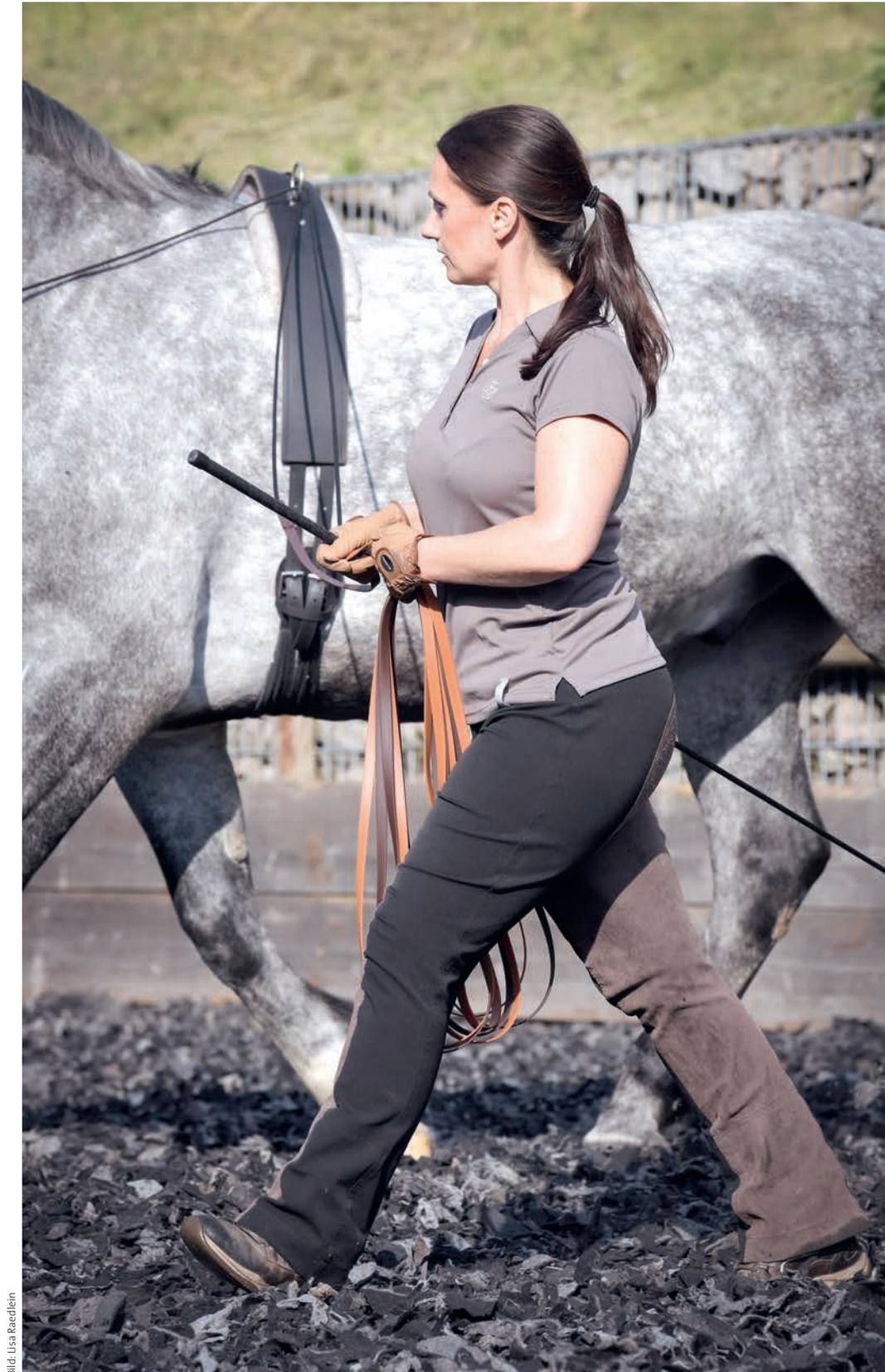


Bild: Jüsa Raedlein

Abkauübungen im Stand und in Bewegung, Zeigefinger liegt unter der Zunge an der zahnfreien Stelle, restliche Finger sind am Unterkiefer fixiert, um nicht mit dem Zeigefinger zwischen die Zähne zu kommen.

hört auch, dass Pferd und Longenführer bestimmte Fähigkeiten schon entwickelt haben sollten, die ein für beide Seiten gutes, stressfreies Lernen überhaupt erst ermöglichen und damit für ein gutes Trainingsergebnis an der Doppellonge unabdingbar sind.

Welche Fähigkeiten sollte das Pferd mitbringen?

Da wären wir wieder beim eingangs erwähnten «Es kommt darauf an». Es macht einen grossen Unterschied, ob das Pferd noch roh oder schon geritten ist. Bei einem Pferd, das gerade mit seiner Ausbildung beginnt, ist es wichtig, dass man es kleinschrittig auf die Arbeit an der Doppellonge vorbereitet. Bei einem Pferd, das bereits geritten wird, kann man davon ausgehen, dass man es überall anfassen kann und es sich führen lässt. Allerdings ist es möglich, dass in der vorhergehenden Ausbildung wenig Wert auf Dinge wie Körpersprache und Führtraining gelegt wurde und das Pferd gelernt hat, nicht mehr auf die



Vorsichtsmassnahmen

Achten Sie auch bei vermeintlich braven und ruhigen Pferden zu Ihrer eigenen Sicherheit und zu der Ihres Pferdes unbedingt darauf,

- niemals Sporen an den Stiefeln oder Schuhen beim Longieren zu tragen. Sie könnten damit hängenbleiben und stürzen.
- unbedingt Handschuhe zu tragen.
- die Longenschlaufen niemals bis auf den Boden hängen oder die komplette Longe auf dem Boden liegen zu lassen. Sie könnten sich darin mit den Füssen oder das Pferd mit den Hufen verfangen.
- die Longe auf keinen Fall in Schlaufen über den Unterarm zu legen. Falls das Pferd durchgeht, besteht sonst die Gefahr schwerer Verletzungen durch Quetschungen oder Verbrennungen oder dadurch, dass das Pferd Sie mitschleift. Auch bei einer in der Mitte offenen Doppellonge ist es möglich, sich in den Longenschlaufen zu verfangen.

Jedes Pferd kann erschrecken und losrennen!

Körpersignale des Menschen zu achten. Deshalb ist es auch bei einem bereits gerittenen Pferd sinnvoll, gewisse Fähigkeiten vorher zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu etablieren. Ebenso macht es einen Unterschied, ob das Pferd an der Doppellonge von einem erfahrenen Longenführer oder von einer unerfahrenen Person longiert werden soll. Ein erfahrener Doppellongenführer kann viele Fähigkeiten des Pferdes an der Doppellonge direkt erarbeiten, für einen Unerfahrenen sollte das Pferd schon deutlich weiter vorbereitet sein, bevor es von



1

1 Führen in Stellung mit der Hand am Hals zur Unterstützung.

2 Kopf absenken auf Kappzaumhilfe.

3 Dem Pferd die Zügelhilfe erklären, es den Kopf abwenden und abkauen lassen auf stellende Zügelhilfe.



2



3

spätere Berührung mit der Doppellonge am Rücken können Sie vorher mit Stricken oder Seilen üben. Die Zügelhilfen am Kappzaum und am Zaumzeug sollte das Pferd bereits im Stand und in der Bewegung kennengelernt haben. Abkauübungen sowie Führen in Stellung können die Strukturen um Kiefergelenk, Zungenbein und Genick lösen, dadurch Stellung und Biegung erleichtern und dem Pferd ebenfalls zu einer besseren Bewegungsidee auf der gebogenen Linie verhelfen. Des Weiteren ist es sinnvoll, wenn das Pferd eine Grundausbildung an der einfachen Longe mit dem Kappzaum erfahren hat, bei der auf die Kommunikation über die Körpersprache und auf eine physiologische Haltung des Pferdes geachtet wurde. Für die folgende Doppellongearbeit und für das Erlernen neuer Aufgaben ist es von grossem Vorteil, wenn das Pferd Ihnen vertraut und keine Angst vor Ihnen hat. So wird es viel offener und gelassener an neue Herausforderungen herangehen.

Bilder: Stefanie Zirbes

diesem longiert wird. Es kommt also auf das Können des Longenführers an, welche Voraussetzungen das Pferd für die Doppellongearbeit mitbringen muss. Grundsätzlich ist es wichtig, dass das Pferd schon beim Führen auf die Körpersprache des Menschen reagiert und sich und seine verschiedenen Körperteile über Veränderung der Körperposition, Körperdrehung und Körperenergie des Menschen in alle Richtungen beeinflussen lässt. So schulen Sie auch schon die Koordination des Pferdes, was später dafür sorgt, dass es die Balance auf geboge-

nen Linien immer besser halten kann. Wichtig ist zudem, dass das Pferd bereits für eine bestimmte Zeit stressfrei an einer Stelle ruhig stehen bleiben kann. Das ist unerlässlich dafür, dass es sich entspannt die Ausrüstung anlegen, auf dem Reitplatz die Doppellonge verschnallen lässt oder wenn das Pferd sich in die Longe eindrehen sollte, aber auch für die kleinschrittige Erarbeitung von neuen Lernschritten. Das Pferd sollte an die Ausrüstung wie Zaumzeug, Kappzaum und Longiergurt und an die Berührung mit der Peitsche gewöhnt sein. Auch die

Welche Fähigkeiten sollte der Longenführer mitbringen?

Bei den Voraussetzungen, die Sie als Longenführer mitbringen sollten, handelt es sich um Fähigkeiten des Menschen, die es ihm erlauben, die Doppellongearbeit zu erlernen. Am wichtigsten ist dafür, dass Sie den Umgang mit Ihrer Körpersprache beherrschen und wissen, wie Sie Ihren Körper bewegen und dessen Position im Raum bestimmen, um gewünschte Reaktionen vom Pferd zu erhalten. Ein Verständnis für genau diese Kommu-

>>

nikationsgrundlagen erlernen Sie am leichtesten zuvor mit dem Pferd an der einfachen Longe. Haben Sie diesen besonders schwierigen Teil der Körpersprache schon verinnerlicht, können Sie sich später viel besser auf die

Grundlagen der Doppellongenarbeit:
Verschieben der Vorhand durch Senden von Körperenergie auf die Schulter.

komplexen Doppellongengriffe konzentrieren. Müssten Sie beides gleichzeitig erlernen, könnte das schnell zu einer Überforderung führen. Als Longenführer sollten Sie eine Vorstellung von funktionell korrekten Bewegungsabläufen Ihres Pferdes haben, um dessen körperliche Reaktionen auf die eigenen Hilfen evaluieren und gegebenenfalls korrigieren zu können. Ein

Grundverständnis für sein Verhalten ist unerlässlich, um Reaktionen richtig einordnen zu können, z.B. Abwehrreaktionen als Zeichen einer Überforderung. Leider stiften immer noch viele Menschen Reaktionen ihres Pferdes als Widersätzlichkeit ein, statt zu erkennen, dass es eine Aufgabe nicht versteht oder körperlich nicht umsetzen kann. Da die Zügelhilfe bei der Doppellongenarbeit einen hohen Stellenwert einnimmt, ist es wichtig, dass Sie als Longenführer ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, wie Sie mit Ihren Händen einwirken. Insbesondere das Timing, wann der Zügel angenommen und wann er nachgegeben wird, ist hier hervorzuheben. Als Longenführer haben Sie verstanden, dass die Zügelhilfe nicht dafür missbraucht werden darf, das Pferd möglichst schnell in die vermeintlich «schönste» Kopf-Hals-Haltung zu ziehen. Zu guter Letzt gehört zu Ihren Fähigkeiten als Longen-



Bild: Lisa Raedlein

Über die Autorin

Sabrina Möller wurde 1980 geboren. Sie war im Springsport bis zur Klasse M aktiv. Seit 2015 ist sie Inhaberin eines Kutschbetriebes in Baden-Baden. Sie ist zertifizierte BKR-Trainerin nach Angela Lohmann und zertifizierte Meistertrainerin nach Christine Hlauscheck. Bei der Ausbildung und dem Training ihrer Fahrpferde nutzt sie sehr häufig die Arbeit an der Doppellonge. Trotz der Kenntnisse der Fahrgriffe bereitete ihr anfangs das Sortieren der Longen, etwa beim Handwechsel, Kopfzerbrechen. Die auf dem Markt vorhandene Fachliteratur konnte ihr damals nicht weiterhelfen. Schon da reifte in ihr der Gedanke, dass ein Buch mit Praxisbezug und Schritt-für-Schritt-Anleitungen hermüsse. Im Laufe ihrer Ausbildung konnte sie den Umgang mit der Doppellonge sowie die damit verbundene Zügelführung und Körpersprache immer weiter perfektionieren.



Bild: Stefanie Zirbes

führer, dass Sie möglichst ruhig und gelassen an die neue Aufgabe herangehen und Geduld für sich und das Pferd mitbringen. Ebenso sollten Sie bereit sein, bei Schwierigkeiten zuerst die eigene Hilfengebung kritisch zu hinterfragen, bevor Sie den Fehler beim Pferd suchen. Meist findet man bei der eigenen Hilfengebung schnell den Grund für das Problem. Es ist aber auch möglich, dass das Pferd körperlich oder mental zu bestimmten Übungen und Lektionen noch nicht in der Lage ist, und auch das müssen Sie erkennen und bereit sein, die nötigen Schritte zurückzugehen, um das Pferd auf die Aufgabe besser vorzubereiten.

Ausschlusskriterien

Sind die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, gibt es als Ausschlusskriterien eigentlich nur körperliche Schwierigkeiten des Pferdes, bei denen der Tierarzt vom Longieren abrät. Allerdings muss man hierzu auch sagen, dass dieser Rat häufig auf das Longieren auf dem Zirkel abzielt. Vor allem

im Schritt ist es an der Doppellonge aber auch möglich, geradeaus zu longieren. Ob diese Form der Arbeit für Ihr Pferd infrage kommt, muss individuell mit dem Tierarzt oder Therapeuten abgeklärt werden. 

Die Longenarbeit am Kappzaum kann zur Vorbereitung der Arbeit an der Doppellonge genutzt werden, indem hier schon die Balance des Pferdes auf der gebogenen Linie und die Kommunikation über die Körpersprache verfeinert werden.

Über das Buch

Sabrina Möller:

Vom Longensalat zur Doppellonge.

Der Weg zur feinen Kommunikation an zwei Longen

160 Seiten, 17 x 24 cm durchgehend farbige Abbildungen, broschiert, ISBN: 978-3-8404-1535-7. Preis: 26,99 Euro. Auch als E-Book erhältlich.

Königsdisziplin an zwei Leinen: Die Arbeit mit der Doppellonge ist relativ anspruchsvoll und kann den Longenführer vor grosse Herausforderungen stellen. Mit den richtigen Handgriffen und Hilfen wird sie allerdings für jeden erlernbar. Dieses Buch erläutert Schritt für Schritt die nötigen Hilfen und Handgriffe von den Grundlagen bis zu fortgeschrittenen Lektionen anschaulich und beantwortet Fragen zu Ausrüstung, Verschnallungen und möglichen Problemen. Die einzelnen Themen werden mit Fotos und Zeichnungen anschaulich und Schritt für Schritt erklärt. Das Buch gibt konkrete Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für mögliche Herausforderungen und Probleme in der Praxis mit der Doppellonge.

